

Vauban a c t u e l l

Die neuesten Stadteilnachrichten



„Die Wohnstraßen erobert“
haben die Teilnehmerinnen
und Teilnehmer des
Wohnstraßen-Workshops
am 7. November (siehe
Bericht auf Seite 5)

Bericht vom Wohnstraßen-Workshop:

Bürgerbeteiligung auf neuen Wegen

Verfahrene Situation:

Der Parkhaus-Streit mit Merzhausen

Auf den Mittelseiten dieser Ausgabe:
Der aktuelle Quartiersplan mit
Bauprojekten und Straßennamen

**Liebe Freundinnen
und Freunde
des Vaubangeländes,**

neulich kam unser Mitarbeiter und Baugruppenbetreuer Ralf Tiltcher mit den Worten „Ich hab schon wieder ein neues Haus gesehen!“ ins Büro geschneit. Es macht in der Tat Spaß mitanzusehen, wie das Quartier entsteht und wie sich die Baugruppen und Einzelpersonen ihre neuen Häuser und Wohnungen gestalten. Wir haben bei den Baugruppen im 1. Vermarktungsabschnitt eine kleine Umfrage gemacht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen (vgl. Mittelseiten). Vauban ist mit derzeit 42 Wohneinheiten die größte im Bau befindliche Passivhaussiedlung Deutschlands und beinhaltet mit ca. 130 Haushalten allein im 1. VA das am weitesten fortgeschrittene Autofrei-Projekt.

Manche der Bewohnerinnen beschleicht allerdings auch Unbehagen bei der Vorstellung, in einer Öko-Modellsiedlung zu wohnen. Sie befürchten Verluste bei der persönlichen Freiheit. Ein Kristallisationspunkt dieser Ängste ist nach wie vor das Verkehrskonzept. Umso wichtiger sind Veranstaltungen wie der Wohnstraßenworkshop, über den wir auf Seite 5 berichten. Die persönliche Auseinandersetzung mit anderen Meinungen ist der meiner Ansicht nach beste Weg, um zu einer für alle akzeptablen Lösung zu kommen. Weitere Veranstaltungen dieser Art werden 1999 folgen.

Allerdings: Konventionelle Stadtteile gibt es viele. Mit dem Konzept „stellplatz-/autofreies Wohnen“ für das Quartier Vauban wurde - für alle sichtbar - bereits in der Planung ein neuer Weg beschritten. Es ist meiner Meinung nach richtig, daß einmal auf diejenigen besondere Rücksicht genommen wird, die sich ein autoarmes Wohnumfeld wünschen und hierfür ansonsten kaum Gehör finden.

Herzlichst

*Ihr Carsten Sperling
(Redaktion Vauban actual)*

Nächster Redaktionsschluß ist voraussichtlich der 1.2.1999

Forum Vauban e.V.
Merzhauser Str. 170/37,
79100 Freiburg
Tel.: 0761 / 40 73 44
Fax: 0761 / 40 73 95



Das Projekt
„Realisierung des
Modellstadtteils Vauban“
wird gefördert durch
das LIFE-Programm der
Europäischen Kommission.

Der Vorstand sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forum Vauban wünschen Ihnen bereits jetzt ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Gut besucht war das Praxisseminar zum Thema Fußbodengestaltung am 2. Oktober.

Auch 1999 werden wir versuchen, mit Beratungen, Veranstaltungen und viel Koordinationsarbeit Ihnen das Bauen und Einziehen leichter zu machen. Wenn Sie uns - das Forum Vauban - hierbei unterstützen möchten, so können Sie dies u.a. mit beiliegendem Überweisungsträger oder durch Ihren Beitritt (siehe letzte Seite) gerne tun. Wir würden uns freuen!



Anzeige:

plan|sinn

Baubetreuung + Projektmanagement

Der clevere Weg zum Eigentum,
ob Reihenhaus oder Eigentumswohnung

Wir führen einzelne Haushalte zu homogenen Baugruppen zusammen. Anschließend begleiten wir Sie bis zum Einzug und helfen Ihnen bei allen Fragen.

Mit uns sparen Sie Zeit, Kosten und Ärger.
Rufen Sie an und informieren Sie sich!

plan|sinn

Eschholzstr. 22 79106 Freiburg

Tel.: (0761) 400 27 27

Fax: (0761) 400 27 28

Email: plan.sinn@t-online.de

Viel Streit um das Blech des autoarmen Quartiers

Dank des Stellplatz- / Autofrei-Konzeptes wird es in Vauban weniger Autos geben. Die Fahrzeuge sollen in Quartiersgaragen am Rand geparkt werden. Um eine dieser Quartiersgaragen gibt es nun einen Rechtsstreit mit der Nachbargemeinde Merzhausen.

Merzhausen befürchtet durch die Lage des Parkhauses an der Gemarkungsgrenze eine deutliche Verschlechterung der bisherigen Verkehrssituation. Über ein vorläufiges Rechtschutzverfahren hat sie in letzter Minute den Baustopp der Quartiersgarage erwirkt. Die bereits auf dem Gelände stehenden Baufahrzeuge wurden wieder abtransportiert, der erste Spatenstich verschoben. Die richterliche Bestätigung der aufschiebenden Wirkung des Merzhausener Einspruchs hat zur Folge, daß das Hauptverfahren in Sachen Parkhaus abgewartet werden muß, sofern nicht in letzter Minute ein Kompromiß gefunden wird. In einem Normenkontrollverfahren wird geprüft, ob bei der Aufstellung des Bebauungsplanes Vauban die Interessen der Nachbargemeinde genügend berücksichtigt worden sind. Ein Ergebnis ist nicht vor April nächsten Jahres zu erwarten.

„Kein Idyll auf Kosten Merzhausens“

„Die Bedenken der Gemeinde Merzhausen gegen die zusätzlichen Ampelanlagen auf der Merzhauser Straße sind zum Teil berechtigt. Wir bedauern, daß im Vorfeld keine gütliche Einigung zwischen Merzhausen und Freiburg möglich war. Unter der Klage leidet nun ein Projekt, das sich für die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs einsetzt“, so kommentiert André Heuss vom Forum Vauban die verfahrenre Lage. „Aufgrund des kombinierten Stellplatzfrei- / Autofrei-Konzeptes gibt es bereits im 1. Vermarktungsabschnitt 130 autofreie Haushalte, das sind immerhin 40% der angeschlossenen Haushalte. Und auch viele der autobesitzenden werden auf den Bus und - später - die Stadtbahn umsteigen, weil das einfach bequemer ist. Davon werden alle AnwohnerInnen der Merzhauser Straße profitieren. Wir wollen kein 'Öko-Idyll' in Vauban auf Kosten von Merzhausen. Kern des Problems ist aber die bereits heute stark befahrene Merzhauser Straße. Die Lage der Quartiersgarage an dieser Hauptverkehrsachse ist richtig.“

Die Stadt Freiburg setzt derzeit alles daran, schnell zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen. In Gesprächen zwischen der Stadt Freiburg und der Gemeinde Merzhausen werden verschiedene Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Dabei wird unter anderem über eine Reduzierung der vorgesehenen Ampelanlagen auf der Merzhauser Straße gesprochen, um den Verkehrsfluß zu erhöhen.

Die Stadtbahn kommt

Am 10.11.98 hat der Gemeinderat der 1,3 Millionen DM teuren Planung für die neue Stadtbahnlinie Vauban zugestimmt. Damit sind die Voraussetzungen für die Realisierung der Stadtbahn bis zum Jahr 2006 geschaffen.

Im Verkehrsgutachten Breisgau S-Bahn von 1994 war die Stadtbahnlinie Vauban lediglich als "weiterer Bedarf" ohne zeitliche Vorgabe für die Umsetzung eingestuft worden. Die Möglichkeit, die Vauban Linie aus dem Treuhandkonto Vauban mitzufinanzieren, hat nun dazu geführt, daß der Bau vorgezogen wird.

Die Gesamtkosten der Stadtbahn ab der Kreuzung Basler / Merzhauser Straße belaufen sich auf 55 Millionen DM. Nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz werden die Kosten zu rund 80 Prozent von Bund und Land getragen. Noch liegt deren Zustimmung nicht vor. Hierfür bedarf es zunächst einer rechtskräftigen Planung. Die restlichen 20 Prozent werden etwa je zur Hälfte aus dem städtischen Haushalt und dem Treuhandkonto Vauban bezahlt.

Dringend nötig: ökologisches Mobilitätskonzept Stadt-Umland

Das Gesamtverkehrsaufkommen auf der Merzhauser Straße ist der Kern des Problems. Bereits heute fahren dort täglich 23.000 Fahrzeuge, die zum größten Teil aus dem Hexental kommen. Unabhängig vom neuen Stadtteil Vauban sind steigende Zahlen prognostiziert. Aus diesem Grund setzt sich das Forum Vauban auch für ein ökologisches Mobilitätskonzept Stadt-Umland ein. Hierzu gehören die bessere Erschließung des Hexentals durch öffentliche Verkehrsmittel. Zum Rückgrat des öffentlichen Personennahverkehrs kann die ins Vauban-Gelände führende Stadtbahn mit einer Umsteigemöglichkeit Richtung Hexental am Paula-Modersohn-Platz werden. Weitere Bausteine wären die Förderung von Car Pooling, Car Sharing sowie eine Stärkung des

Einzelhandels im Hexental und der Ausbau des Radwegenetzes.

Veranstaltungen

Ort: Forum Vauban, Merzhauser Str. 170/37

Montag, 1.12., 20.00:

AK Verkehr

Montag, 7.12., 20.00:

Bauen in Baugruppen im 2. Vermarktungsabschnitt,

Samstag, 12.12., 14.00:

Besichtigung von Bauprojekten auf dem Vaubangelände, Anmeldung erbeten: 407 344

Freitag, 18.12., 15.00:

Informationsnachmittag

Mittwoch, 13.1., 18.00:

AK Energie

Montag, 18.1., 20.00:

Bauen in Baugruppen im 2. VA

Letzte Meldung

Zur Lösung des Konfliktes bezüglich des Standortes der Quartiersgarage hat die Stadt Freiburg der Gemeinde Merzhausen folgenden Lösungsvorschlag unterbreitet:

- Der aus der Garage ausfahrende Verkehr Richtung Stadtzentrum wird nicht auf Höhe der Gemarkungsgrenze in die Merzhauser Straße einbiegen. Stattdessen wird eine Anbindung über den Paula-Modersohn-Platz zur Vauban-Allee geschaffen.
- Für den aus dem Hexental kommenden Verkehr wird es an der Gemarkungsgrenze keine Linksabbiegemöglichkeit zur Quartiersgarage geben.
- Bei der Einmündung der Luise-Otto-Peters-Straße (Solarsiedlung) in die Merzhauser Straße wird auf die geplante Ampelanlage verzichtet.

Nach diesem Vorschlag würde es keine Ampelanlage direkt an der Gemarkungsgrenze zu Merzhausen geben, die Gefahr eines häufigen Rückstaus auf das Merzhauser Gemeindegebiet wäre gebannt.

Im Dezember entscheidet sich, ob Merzhausen den Vorschlag annimmt und den Widerspruch gegen die Baugenehmigung sowie ihre Klage beim Verwaltungsgerichtshof Mannheim zurücknimmt. Die sich aus dem Kompromiß ergebende neue Verkehrsführung würde dann im Rahmen der aktuellen Bebauungsplanänderung berücksichtigt.

Claudia Nobis

Änderung des Bebauungsplans Vauban

Aspekte der öffentlichen Sicherheit, des Naturschutzes und die Ausweisung weiterer Grundstücke zum Bau von Passivhäusern stehen im Zentrum der öffentlichen Diskussion um die Bebauungsplanänderung.

Der zweite Vermarktungsabschnitt naht (vgl. Seite 11). Mit der B-Plan-Änderung werden hierfür wichtige Grundlagen geschaffen. Das

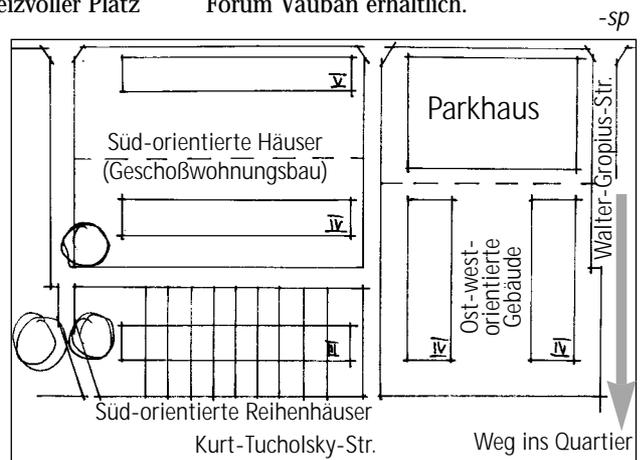
Öffentliche Auslegung des B-Plans

Der Bebauungsplan Vauban liegt mit den vorgesehenen Änderungen von Mitte Dezember bis Ende Januar im Technischen Rathaus öffentlich aus. Dort haben Sie die Möglichkeit, sich die Planungen genau anzusehen sowie Bedenken und Anregungen zu formulieren. Die genauen Termine werden in den Stadtnachrichten im Dezember bekanntgegeben.

Forum Vauban hat sich in seiner Stellungnahme vor allem dafür eingesetzt, daß mehr als die vorgesehenen 30 Grundstücke zur Passivhausbebauung vorgesehen werden. Außerdem soll es eine direkte Verbindung von der Harriet-Straub-Straße zur Grünzone am Dorfbach durch Eintragung eines Wegerechts geben. Dadurch soll ein reizvoller Platz mit drei mächtigen Buchen und einer hohen Hainbuchenhecke für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben.

Insbesondere bezüglich der Bebauung in der Umgebung des Parkhauses (3. VA) gab es große Meinungsverschiedenheiten. Ursprünglich waren alle Gebäude südausgerichtet vorgesehen, im Änderungsentwurf sind sie ost-west-orientiert dargestellt. Hiermit

sollen Sicherheitsinteressen berücksichtigt werden (bessere Einsehbarkeit des öffentlichen Raumes). Das Forum hat als Kompromiß vorgeschlagen, die Gebäude südlich des Parkhauses in Ost-West-Richtung zu drehen, die Südausrichtung der übrigen Gebäude aber beizubehalten. Die ausführliche Stellungnahme ist beim Forum Vauban erhältlich.



Vorschlag des Forum Vauban zur teilweisen Beibehaltung der Südorientierung der Bebauung im 3. VA beim Parkhaus.

Anzeigen:

Nehmen Sie sich Zeit für zeitloses Design

CREATIVBOD

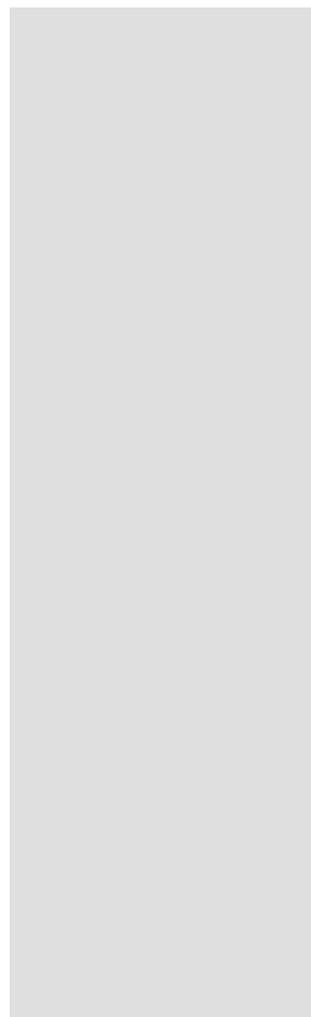
BOSCH Küchenstudio

Walter Schwaninger

Lörracher Straße 43
79115 Freiburg
Tel. 07 64 / 4340 - 179
Fax: 07 64 / 4340 - 170

Heinrich-Hertz-Straße 30
77656 Ottenburg
Tel. 07 64 / 9 65 - 0
Fax: 07 64 / 9 65 - 2 22

**Ihr Partner für:
Geräte der Energieklasse A
1 A Küchen und Bäder
und sparsame Preise !**



BILOP
ÖKOLOGISCHE BAUSTOFFE & CONCEPTE GMBH

- Naturfarben
- Dämmstoffe
- Bodenbeläge
- Holzböden
- Holztüren
- Holzfenster
- Putze und Estrich
- Lehmbaumstoffe
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Trinkwasseranlagen

Beiersdorfstr. 7a
79423 Heitersheim
Tel. 07634 / 55 19 20
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 7³⁰-18³⁰, Sa. 7³⁰-18³⁰

Bürgerbeteiligung auf neuen Wegen

Am 6. und 7. November fand der erste Workshop zur Gestaltung der Wohnstraßen statt. 40 zukünftige BewohnerInnen machten sich zwei Tage lang Gedanken zur Gestaltung des öffentlichen Straßenraumes.

Engeladen zu diesem Workshop hatten die Stadt Freiburg und das Forum Vauban e.V.. Mit der Durchführung wurden im wahrsten Sinne des Wortes neue Wege beschriftet. Das Angebot, sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, stellt eine deutliche Verbesserung der Qualität von Bürgerbeteiligung dar. Im Frühjahr 99 soll es eine ähnliche Veranstaltung für die Planung der Grünflächen geben.

Erlebnisbericht vom Workshop

„Stellen Sie sich vor, es ist das Jahr 2005. Sie kommen an einem sonnigen Herbsttag in das Quartier Vauban, biegen in Ihre Wohnstraße ein. Was sehen Sie? Wer begegnet Ihnen unterwegs?“ Frau Stein, Moderatorin der Veranstaltung, lädt dazu ein, mit geschlossene Augen im Geiste Zukunftsvisionen an sich vorbeiziehen zu lassen. In Kleingruppen teilen sich die TeilnehmerInnen des Workshops die Bilder ihrer Visionen mit. Über die Aufstellung einer Top Ten Liste werden die Gemeinsamkeiten der Visionen festgehalten: Das Straßenbild im Jahr 2005 ist von viel Grün, Sitzgelegenheiten und anderen Treffpunkten, die zum Gespräch einladen, geprägt. Es gibt Plätze für Jugendliche, wenige bis gar keine Autos. Eine bedeutende Rolle spielt das Element Wasser. Mehrere Gruppen stellen sich einen Springbrunnen vor. Neben den rein gegenständlichen Dingen kommt auch der Atmosphäre der Straße eine große Rolle zu. Sie wird mit den Worten entspannt, belebt, geruhsam und tolerant beschrieben.

Bei der Einstimmung auf das Thema geht es jedoch nicht nur um Visionen. Frau Stete, Verkehrsplanerin und Ko-Moderatorin des Workshops, stellt auch die Funktionen, denen eine Straße gerecht werden muß, vor. Hierzu gehört auch die Befahrbarkeit der Straße für

Krankswagen, Feuerwehr, Müllabfuhr und Möbeltransporte. Die Berücksichtigung von Paket- und Lieferdiensten sowie der besonderen Belange von Behinderten gehören ebenso dazu.

Am Samstagmorgen `erobern` sich die Teilnehmer die zukünftigen Straßen im Maßstab 1:1. Mit Hilfe von Straßenkreide, Maßband, Bänken und kreppapierbehangenen Besen (als Ersatz für die noch nicht gepflanzten Bäume) werden vor Ort verschiedene Situationen simuliert und die dabei entstehenden Raumeindrücke



diskutiert. Am Ende der Veranstaltung werden die Ideen für die Umgestaltung der Straße in Plänen festgehalten.

Kurzes Resümee

Die Veranstaltung war geprägt von regen Diskussionen. Dabei ging es nicht nur um die Gestaltung der Straßen. Es zeigte sich, daß insgesamt ein hoher Informationsbedarf besteht: Wie sieht es mit Besucherparkplätzen aus? Wo können die Fahrzeuge abgestellt werden, solange das Parkhaus noch nicht gebaut ist? Zu der aktuellen Frage des Rechtsstreits zwischen Merzhäusern und Freiburg bezüglich des Standortes der Parkgarage berichtete Herr Veith, Geschäftsstelle Vauban, zu Beginn der Veranstaltung (vgl. S. 3).

Dreh- und Angelpunkt der Wohnstraßengestaltung war die Diskussion über den Umgang mit dem Auto im Quartier. Wie andernorts ist das Thema Verkehr auch in Vauban sehr emotional besetzt. Die einen möchten das Auto so weit wie möglich aus dem



Wohnstraßengestaltung im Praxistest: Wie könnte es einmal in der Gerda-Weiler-Straße aussehen?

Wohnquartier heraushalten. Das Konzept des stellplatzfreien Wohnens, bei dem lediglich

kurzes Parken zum Be- und Entladen vorgesehen ist, bedeutet für sie eine hohe Lebensqualität. Diese sehen sie durch Autofahrer, die sich nicht an die Parkrestriktion halten, gefährdet. Die anderen fühlen sich durch parkende Autos im Quartier nicht gestört. Sie befürchten eine Verteufelung des Autos.

Die Palette der Vorschläge zur Gestaltung der Wohnstraßen reicht, den unterschiedlichen Einstellungen entsprechend, von tiefgreifenden Veränderungen bis hin zur Beibehaltung der bisherigen Planung. Der Workshop hat den dringenden Diskussionsbedarf unterstrichen. Um Konflikte zwischen den zukünftigen Nachbarn zu vermeiden ist es wichtig, auch weiterhin im Gespräch zu bleiben.

Ausblick

Die Ergebnisse des Workshops sollen in einer Veranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Bis dahin werden die Stadtverwaltung und das Forum Vauban überprüfen, inwieweit die während des Workshops erarbeiteten Veränderungsvorschläge umsetzbar sind. Der genaue Termin der Veranstaltung wird noch bekanntgegeben.

Claudia Nobis



Unterstützt von der Moderatorin Frau Stete bringen die TeilnehmerInnen ihre Vorschläge zur Wohnstraßengestaltung zu Papier



Die Projekte der Baugruppen Vauban 94 und Ökologisch Bauen in der Gerda-Weiler-Straße



Grenze zum
2. Vermarktungsabschnitt

Vauban 94 ökolog. Bauen

Ton, Steine,
Scherben

Gerda-Weiler-Str.

Faktor
Vier

angel
Tri-

Schild-
kröte

Gruppe 14

Vauban-Allee

Projekt
12

WerkBau
Wohnen
Licht &
Leben

Heinrich-Mann-Str.

Genova

Bürger-
zentrum

Alfred-Döb-
lin-Platz
mit Bauern-
markt

Varn-
hagen
Werk
Bau
Wohnen

Rahel-Varnhagen-Str.

Gärtner-
Passiv-
haus

Passiv-
häuser am
Dorfbach

Kindergarten

Grund-
schule

Turnhalle

TREUBAU
Dreisam
Wohn- und
Gewerbebau
Wohnen und
Arbeiten
Lise-Meitner-Str.
Heinrich-Mann-Str.

S U S I

Selbstorganisierte unabhängige



Quartier Vauban Wer ist wo?

im ersten Vermarktungsabschnitt

Stand November 98

WE=Wohneinheiten, RH=Reihenhaus, GWB=Geschoßwohnungsbau

Baugruppenprojekte

Baugruppe 14: 15 Haushalte (GWB und RH-Maisonette), 25 Erwachsene, 13 Kinder, Massivbauweise, Gründach, Laubengang, Fahrradboxen, 8 Autofrei-Haushalte, Einzug Ende Februar 1999

Buntspecht: 16 Haushalte (RH), 29 Erwachsene, 25 Kinder, zumeist Holzbauweise (einige Holz/Massiv), Einzug Januar bis Mai 1999

Faktor 4: 5 Haushalte (RH/GWB gemischt), 9 Erwachsene, 8 Kinder, Holzbauweise, solarthermische Brauchwasseranlage, verbessertes NEH (55 kWh/qm.a), 3 Autofrei-Haushalte, Einzug im Juni

Gärtner-Passivhaus: 21 Haushalte (6 RH, 13 GWB), rd. 28 Erwachsene, ca. 25 Kinder, fast vollständig Holzständerbauweise, alle Wohneinheiten Passivhausstandard, 14 autofreie Haushalte, Einzugs-termin voraussichtlich März/April 1999

Licht und Leben: 6 Haushalte (3 RH, 2 GWB), 12 Erwachsene, 9 Kinder, Gründach, 3 Autofrei-Haushalte, Einzug Herbst 1999

Ökologisch Bauen: 7 Haushalte (RH-Maisonette), 12 Erwachsene, 10 Kinder, Massivbauweise mit Holzfassade, Gemeinschaftsräume im Keller, Solaranlage (Warmwasser), Kontrollierte Lüftung, z.T. PVC-Frei, 5 Autofrei-Haushalte, Einzug im Februar 1999

Passivhäuser am Dorfbach: 4 Familien (RH), 8 Erwachsene, 8 Kinder, Holzbau (incl. Kellerdecke), Passivhäuser mit einer gemeinsamen Gasbrennwerttherme für 3 Häuser, 3 Autofrei-Haushalte, Einzug im Januar 1999

Schildkröte: 4 Haushalte (GWB), 6 Erwachsene, 3 Kinder, Massivbauweise, 2 Autofrei-Haushalte, vorgesehener Einzug September 99

Ton Steine Scherben: 6 Haushalte (RH), 12 Erwachsene, 14 Kinder, Massivbauweise, 3 Häuser mit gemeinsamer Energieübernahmestation, gemeinsame Kinderspielfläche geplant, 5 Autofrei-Haushalte, Einzug zwischen März und Mai 1999

Triangle: 15 Haushalte (GWB), 29 Erwachsene, 21 Kinder, Massivbauweise, gemeinschaftlicher Innengarten, 9 Autofrei-Haushalte, Einzug Ende April 99

Varnhagen: 3 Haushalte (RH), 6 Erwachsene, 4 Kinder, Holzständerbau mit massiven Seitenwänden, gemeinsame Energieübernahmestation, alle Haushalte autofrei, Einzug im Frühjahr 1999

Vauban 94: 14 Haushalte (6 RH, 8 GWB), 23 Erwachsene, 18 Kinder, Massivbauweise, gemeinsame Energieanlage, Gemeinschaftsräume, 1 Laden, 8 autofreie Haushalte, Einzug möglichst noch im Januar 99

Werk, Bauen und Wohnen Heinrich Mann-Str.: 9 Haushalte (GWB), 17 Erwachsene, 9 Kinder, Massivbau „ökologisch-rationell“, 1 Autofrei-Haushalt, Einzug Ende 1999

Rahel-Varnhagen-Str.: 8 Haushalte (GWB), 10 Erwachsene, 3 Kinder, plus 3 Mietwohnungen, 1 Büro und 1 Atelier, Massivbau, verbesserter Niedrigenergiehausstandard, z.T. Wärmerückgewinnung, Einzug im November 1999

Wohnen & Arbeiten: 16 Haushalte und 3 Büros, (GWB), ca. 25 Erwachsene, 7 Kinder, Massivbauweise, alle Wohneinheiten Passivhausstandard, Vakuumtoiletten mit Biogasanlage, Grauwasserkläranlage, alle Haushalte sind autofrei, Einzug im April 99

Genossenschaft GENOVA eG: Wohngenossenschaft Vauban

Bauträger TREUBAU, Dreisam Wohn- und Gewerbebau, LEG, SEH, Bauverein, Solarsiedlung am Schlierberg

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Die Linden der Vauban-Allee im herbstlichen Kleid

(grau hinterlegt) = „Stellplatzfrei-Gebiet“, d.h. Parkplätze stehen ausschließlich in den Quartiersgaragen am Rand des Stadtteils zur Verfügung

Wer waren eigentlich ...

die Persönlichkeiten, nach denen im Quartier Vauban die Straßen und Plätze benannt sind?

Marie Curie, 1864-1934, war Chemikerin und erhielt 1903 für ihre Erforschung der Radioaktivität als erste Frau den Nobelpreis für Physik.

Alfred Döblin, 10.8.78 – 26.6.57, Arzt und Schriftsteller, Wegbereiter des Expressionismus. Bedeutendster Roman "Berlin Alexanderplatz".

Walter Gropius, 18.5.1883 – 5.7.1969,

Anzeige:

war Architekt und Direktor des Bauhauses.

Heinrich Mann, 27.3.1871 – 12.3.1950, Schriftsteller, Bruder von Thomas Mann, bedeutende Werke "Der Untertan", "Professor Unrat" (Filmtitel: „Der blaue Engel“)

Paula Modersohn-Becker, 8.2.1876 – 20.11.1907, Malerin, nahm in ihren Figurenbildern und Landschaften Wirkungen des Expressionismus vorweg.

Lise Meitner, 7.11.1878 – 27.10.1968, österreichisch-schwedische Physikerin. Arbeiten auf dem Gebiet der kernphysik; entdeckte zusammen mit Otto Hahn das Protactinium (1917); erklärte als erste gemeinsam mit R. Frisch die Uranspaltung, der sie den Namen Kernspaltung gab.

Rahel Varnhagen, geborene Levin, 26.5.1771 – 7.3.1833, Frau des Schriftstellers Karl August Varnhagen. Ihr Berliner Salon war Treffpunkt von Philosophen und Literaten.

"Unsere Reise zu den Ursprüngen ist zugleich der Weg in unsere Zukunft" – von dieser Vorstellung ausgehend hat die 1921 in Berlin geborene Psychologin, Schriftstellerin, Frauenrechtlerin, Hausfrau und Mutter Gerda Weiler mit ihren Büchern die unser patriarchalisches und monotheistisches Weltbild ins Wanken bringen für viel Aufsehen gesorgt.

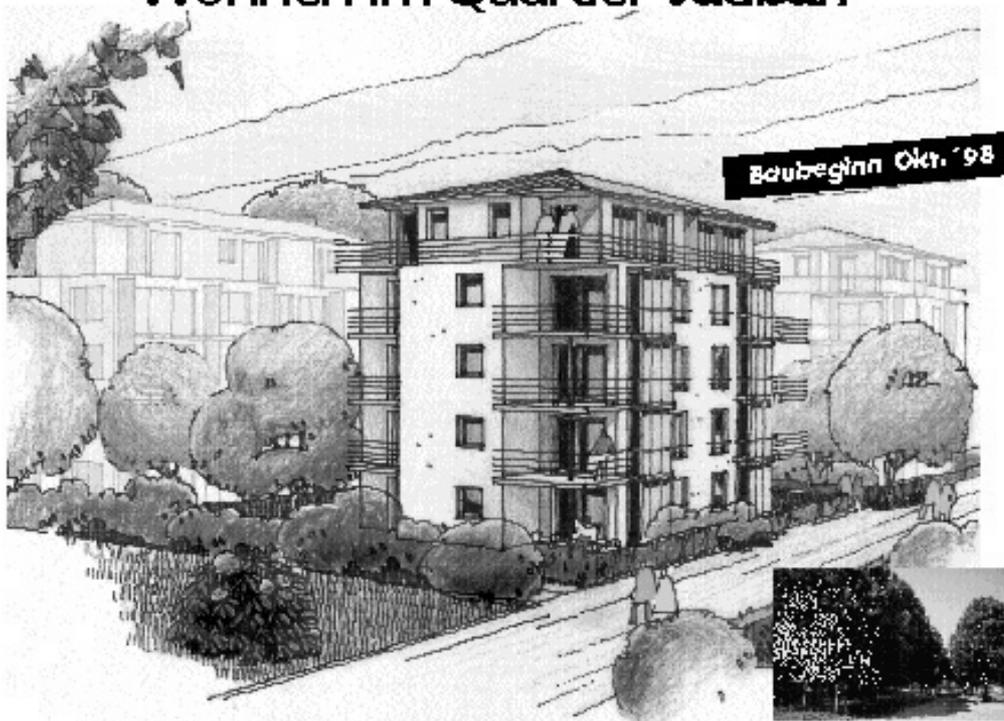
Sébastien la Prestre, Marquis de Vauban (1634-1707), „Namensgeber“ für das Kasernenareal nach 1945 und somit des gesamten Stadtteils, war ein Universaltalent. Unter dem Sonnenkönig Louis XIV wirkte er als Feldherr, Ingenieur und Organisator, Festungsbaumeister und Städteplaner. Voltaire bezeichnete ihn gar als „Genius seiner Zeit“.

Vauban war verantwortlich für zahlreiche Neustadtgründungen (z.B. Neuf-Brisach 1699). Bekannt war er noch für seine Festungsanlagen. Nachdem im Jahre 1677 die französische Armee Freiburg eingenommen hatte wurde die Stadt nach Plänen von Vauban zu einer modernen Festung ausgebaut. Dafür wurden alle Bauten außerhalb der inneren Stadtmauer abgerissen, das mittelalterliche verschwand fast komplett. Um die Stadt herum wurden acht große Bollwerke und auf dem Schloßberg 2 Forts errichtet.

Das führte dazu, daß Freiburg an der Grenze zwischen Habsburg und Frankreich an strategischer Bedeutung gewann und deshalb in der Folgezeit auch direkt unter den kriegerischen Auseinandersetzungen leiden mußte. Vor allem deswegen konnte sich Freiburg glücklich schätzen, als die Vaubanschen Festungen in Freiburg nach Abzug der Franzosen wieder abgerissen wurden.

Ralf Tiltscher, Laurenz Hermann

Familienfreundliches Wohnen im Quartier Vauban



Auf diesem herrlichen Grundstück entsteht in Kürze eine idyllische Wohnanlage mit insgesamt 48 Wohnungen mit 2 bis 4 Zimmern und Tiefgarage.

- Helle, ruhige Wohnungen von 60 bis 96 m² Wfl.
- Sonnige Lage im **alten Baumbestand**
- Gute Ausstattung** und Aufzug
- Attraktive **Antika-Wohnungen**
- Abschließbare TG-Boxen**
- Niedrigenergiebauweise**

Baufräger: Dreisam Wohn- und Gewerbebau GmbH
Gewerbestr. 75 · 79134 Gundelfingen

Vertrieb:  Gewerbestr. 75
79134 Gundelfingen

GSW Wohnbau GmbH
Haldenstr. 126 · 79115 Freiburg

Tel. 0761 / 5 92 03-0

Tel. 0761 / 4 90 43 38

Neuer Bauernmarkt in St. Georgen

Nach dem gelungenen Start am 19. September können auch die Vauban-BewohnerInnen zu Fuß oder per Rad jeden Samstag frische Produkte aus der Region einkaufen.

Pünktlich zum sprichwörtlichen Altwibersommer strahlte die Sonne über das farbenprächtige Angebot

von Gemüse und Blumen bei der Eröffnung des St. -Georgener Bauernmarktes. Nach einjähriger Vorbereitung war es soweit: Zu den bereits zehn bestehenden Freiburger Bauernmärkten kam der elfte seiner Art nun in St. Georgen hinzu – er wird jede Woche am Samstag Vormittag von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr abgehalten. Der neu gebildete Trägerverein "St. Georgener Bauernmarkt e.V." möchte bereits

bestehende Existenzen von jungen Betrieben sichern helfen und zu neuen Ideen ermutigen – außerdem soll der ökologische Anbau gefördert werden.

Günstige Lage, frische Angebote

Der Marktplatz bei der Kirchengemeinde Peter und Paul in der Bozener Straße ist für die nähere Umgebung und die Wohnbereiche in der Unterwiehre, Haslach und Vauban mühelos zu Fuß oder per Fahrrad zu erreichen. Die Haltestellen Gabelsberger oder Schneeberg Strasse der Buslinie 11 liegen in der Nähe des Marktes.

An den Marktständen werden vorwiegend frische Produkte aus der Region angeboten: Obst und Gemüse, frische Kartoffeln, Käse, Eier, Wurst, genauso wie Blumen, Kräuter, Oliven und Brot.

Als Besonderheit gibt es kreative Kunsthandwerke wie Tiffany und Kunst auf Seide von heimischen Künstlerinnen als günstige Geschenke. Ein Stand der Kirchengemeinde verkauft Eine-Welt-Waren.

Einladung zum Nikolausmarkt

am 5.12.98 mit Glühwein und zahlreichen Sonderangeboten



Aus der Region frisch auf den Tisch: der St. Georgener Bauernmarkt

Blick in die Nachbarschaft

Uto R. Bonde

Anzeige:

Oliver
stulz
WOHNKULTUR
FREIBURG

mit großer Rattanschau



**ES WAR
EINMAL EIN
BETT...**

**Neu im Internet,
www.stulz.de**

Wiesentastraße 5 (zwischen BAUHAUS • BOSCH) • 79115 Freiburg • Tel. 07 61/4 76 88 75 • www.stulz.de

Vauban *actuel* ist die Zeitschrift des Forum Vauban e.V..

Er wird Mitgliedern und Interessierten kostenlos zugeschickt. Erscheinungsweise: alle 1-2 Monate. Redaktion & Layout: Carsten Sperling. Anschrift: Forum Vauban e.V., Merzhauser Str. 170/37, 79100 Freiburg/Br. Tel.: 0761/407344. Auflage: 1.800. Redaktionsschluß nächste Ausgabe: 1.2.99 Artikel, v.a. aus Baugruppen und Vauban-relevanten Projekten, sind immer erwünscht. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Forum Vauban wieder.

AUCH IHRE ANZEIGE IST WILLKOMMEN

Rufen Sie uns an:

Forum Vauban
Tel.: 0761 / 407 344

Baugruppen in Vauban ...

Kurz vor dem Drucktermin sprach ich mit Beate Berger und Paul Schönberger von der Baugruppe Passivhaus/Gärtner.

Ihr nennt Euch Passivhaus/Gärtner. Wie kommt es zu diesem Doppelnamen? *Eine Gruppe hat sich 1996 „Gärtner“ genannt, weil 3 ihrer Mitglieder Gärtner waren. Anfang 97 kam es zum Zusammenschluß mit der Passivhausgruppe. Aus den „Kernen“ der beiden Gruppen ist unsere Baugemeinschaft gewachsen.*

Wie viele Leute / Familien seid Ihr? *25 Kinder und 28 Erwachsene im Alter zwischen 13 Monaten und 58 Jahren in 21 Haushalten.*

Wie viele Passivhäuser baut Ihr? *6 Reihenhäuser und 13 Wohneinheiten im Geschosswohnungsbau.*

Welche Besonderheiten gibt es noch bei Euch? *Soweit uns bekannt bauen wir das bundesweit erste Passivhaus als Geschosswohnungsbau in Holzständerbauweise mit 4 Stockwerken. Die Notheizung läuft teilweise über die Lüftungsanlage, teilweise über kleine Heizkörper. Unsere Energiezentrale ist an die Fernwärme angeschlossen. Leider rechnen sich die hohen Mehraufwendungen für die Dämmung wegen der hohen Grundgebühren der FEW kaum. Darüber hinaus haben wir ein Gründach sowie eine Regenwasserzisterne. Sonnenkollektoren zur Warmwasserbereitung sind geplant. Die Elektroinstallationen sind teilweise abgeschirmt. Die - Gemeinschaftsfläche soll ein Begegnungs- und Lebensraum für Jung und Alt werden. Toll ist vor allem die Vielfalt in der Gruppe und das umfangreiche Wissen, - von Jura bis zur Geomantie. Aber wir „haben“ auch Künstler, Sozialarbeiter, (Landschafts-) Architekten ...*

Was läuft gut beim Bauen in Vauban und wo gibt es Probleme? *Wir hätten auf dem zunächst zugeteilten Grundstück unser Pas-*

sivhaus-Konzept nicht verwirklichen können. Mit viel privater Initiative wurde ein Tausch möglich. Der Baugrund war nach der Altlastensanierung unzureichend verdichtet, die Altlasten im Grundwasser bereiten uns nach wie vor Sorgen. Die Verzögerungen haben in Einzelfällen zu Mehrkosten von rund 10.000 DM geführt. Das Konzept Stellplatz-/Autofrei finden wir gut. Diejenigen, die beruflich auf ein Auto angewiesen sind, fühlen sich vom Forum Vauban bei diesem Thema aber nicht ausreichend vertreten. Die Stellplätze sind mit 34.800 DM schon extrem teuer. Gut ist, daß sich das Forum um so viele Fragen kümmert, z.B. auch im AK Frauen. Die Bauküche ist eine tolle Einrichtung. Super ist vor allem aber das Gruppenklima, der Zeitaufwand des gemeinschaftlichen Bauens lohnt sich.

Wann wollt Ihr einziehen? *In die Reihenhäuser ab Februar, in die Wohnungen ab Mai.*

Was wünscht Ihr Euch für Eure Zukunft in Vauban? *Einen Lebensraum, wo man sich nicht dem Autoverkehr unterordnet.*

Die Fragen hat sich Carsten Sperling ausgedacht.

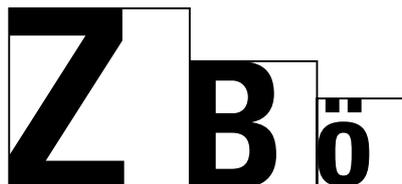
Barbara Wimmel

ÖKOLOGIE im



- ÖKOLOGIE - BEWUSSTES BAUEN •
- (BAU)ÖKOLOGISCHE BERATUNG, VERNETZUNG & BAUSTOFFE •
- HANDWERKERINNEN-VERMITTLUNG LEHMBAU •

KUSSMAULSTRASSE 58
D-79114 FREIBURG
TEL. & FAX: 0761-83469



Naturfußböden

- Massivholzböden
- Terra Cotta
- Teppiche:
 - Kokos
 - Sisal
 - Schurwolle
- Linoleum
- Kork
- Massivholz:
 - Küchen
 - Türen
 - Einrichtungen
- Naturfarben
- Putze
- Schlafsysteme

Gewerbstraße 19
79219 Staufen

Gewerbstraße 17
79219 Staufen

Der Öko-Tip

FEW präsentiert
Strom-Erdgas-Wasser-Wärme

Senken Sie den Strom- und Wasserverbrauch Ihrer Waschmaschine

Füllen Sie die Maschine mit der optimalen Wäschemenge für des gewünschte Programm.

Waschen Sie leicht verschmutzte Wäsche besser ohne Vorwäsche und mit geringer Temperatur.

Dosieren Sie die Waschmittelmenge entsprechend dem Härtegrad des Wassers. Vauban liegt im Trinkwasserhärtebereich 1.

Wenn Ihre Waschmaschine mit 1/2 - Sparprogramm ausgestattet ist:

Nutzen Sie es richtig! Drücken Sie die Spar-Taste bei kleinen Wäschemengen. Bitte beachten Sie: Zwei 1/2-Sparprogramme benötigen mehr Strom und Wasser als ein Normalprogramm für die ganze Wäschemenge.

Weitere Informationen gibt es bei der FEW-Energieberatung, Leopoldring 7, 79098 Freiburg, Tel.: 0761/279-2409.

Der „Fahrplan“ zum 2. Vermarktungsabschnitt

In Kürze wird mit der Vermarktung des 2. Bauabschnitts begonnen. Dabei geht es um weitere ca. 650 Wohneinheiten.

Bereits im Januar wird die Stadt alle Adressen in ihrem Verteiler anschreiben und nachfragen, ob das Interesse für ein Bauvorhaben auf Vauban nach wie vor gegeben ist. Im März werden dann die Bewerbungsunterlagen zusammen mit einer Informationsbroschüre der Stadt an alle ernsthaften InteressentInnen ge-

schickt. Die Broschüre enthält Informationen zu den einzelnen Grundstücks-Typen und klärt über den Ablauf beim Kauf der Grundstücke (Notar, Eintrag ins Grundbuch etc.) auf.

Nach Ostern wird es bereits die ersten Vermarktungsgespräche mit Einzelbauherren geben. Die Baugruppen folgen später und haben so 2-3 Monate mehr Zeit. Mit der Vergabe der ersten Grundstücke an Einzelbauherren ist noch vor der Sommerpause zu rechnen.

Ralf Tiltcher



Der Rohbau ist fertig. Blick in das Projekt der Baugruppe Passivhaus/ Gärtner in der Rahel-Varnhagen-Straße. Auf dem Bild zu sehen sind die Reihenhäuser (siehe auch das Interview auf Seite 10)

Anzeigen:

Ihr Boden muß behandelt werden?

Wir haben für Sie die „Oberfläche mit Tiefgang“.
Sie wollen einen neuen Boden?

Wir verlegen für Sie oder helfen Ihnen dabei.

**HOLZ-HAND-WERK
NACHBAUER & SPROLL**

OBERFLÄCHENTECHNIK MIT ÖL UND WACHS

SCHULHALDE 16
79112 FREIBURG-WALTERSHOFEN
TEL/FAX 07665/940403

► Massivholzböden ► Parkettsanierung ► Möbel

Vauban hilft Wiwili

Die Meldungen über die schrecklichen Auswirkungen des Hurrican Mitch in Mittelamerika und insbesondere die Nachrichten aus Freiburgs Partnerstadt Wiwili im Norden Nicaraguas haben uns auf die Idee gebracht, eine UnterstützerInnen-Aktion unter den Leuten ins Leben zu rufen, die gerade dabei sind, selbst im neuen Stadtteil Vauban zu bauen.

In Wiwili sind - wie viele von Euch aus der Presse erfahren haben - ca. 60 Prozent aller Häuser durch Hochwasser zerstört, die Menschen hausen in Notunterkünften, im freien Gelände und auf den Straßen. Trotz aller eigenen Anstrengungen sind sie auf längere Zeit auf Unterstützung von außen angewiesen.

Unsere Idee, für die wir auf diesem Weg möglichst viele von Euch gewinnen wollen, beruht auf der Überlegung, daß wir, die wir gerade dabei sind, uns eine neue Bleibe zu schaffen, eine besondere Beziehung haben zu Menschen, denen gerade diese Möglichkeit, eine Wohnung zu haben, genommen wurde. Deshalb schlagen wir vor:

Wir künftiger BewohnerInnen von Vauban „erhöhen“ unsere Baukosten um 1 Promille der voraussichtlichen Summe und spenden diesen Betrag für die Leute von Wiwili, die dringend eine neue Bleibe brauchen.

Wer sich an dieser Aktion beteiligen möchte, überweise diese Spende bitte auf folgendes Spendenkonto:

Stadt Freiburg, Kto.-Nr. 100 200 18 bei der Sparkasse Freiburg, BLZ 680 501 01.

Das Geld wird ohne Abzüge über den Städtepartnerschaftsverein Freiburg-Wiwili an die Bedürftigen weitergeleitet. Die Spenden sind selbstverständlich steuerlich absetzbar, bitte Spendenbescheinigung auf dem Überweisungsträger anfordern.

Neben den Bauherren richtet sich dieser Aufruf ebenso an unsere Architekten und Baufirmen in der Hoffnung, eine möglichst breite Beteiligung zu erreichen.

Die Idee zu dieser Aktion stammt von einem Vauban-Bauherren, unterstützt wird sie vom Forum Vauban und dem Städtepartnerschaftsverein Freiburg-Wiwili.

Nähere Auskünfte gibt es unter Tel. 07661/980490 oder 07861/442275; Fax: 0761/4766008, e-Mail: Wuermell.Klauss@t-online.de



Küchen aus Massivholz –
ohne Konservierungsstoffe

Freie Holzwerkstatt GmbH
Kollektivbetrieb in der Fabrik
Habsburgerstraße 9
D-79104 Freiburg
Telefon 0761 / 54531
Fax 0761 / 554654

